

Das Mehrgenerationenhaus Worms befindet sich mitten im Stadtteil Neuhausen-West, in zwei Wohnungen in der Heinrich-von-Gagern-Straße 45 und 47, die fußläufig gut zu erreichen und barrierefrei sind. In unmittelbarer Nähe befinden sich Bushaltestellen. Zum MGH gehört ein Garten mit angelegten Gemüsebeeten und einem schönen Rasenabschnitt zum Sitzen, Treffen und Austauschen. Beide Wohnungen verfügen über Räumlichkeiten in denen unterschiedliche Aktionen und Angebote, beispielsweise Küchen zum Kochen, Räume für kleinere Vorträge, Informationsveranstaltungen und Computernutzung oder auch zum Basteln und Kreativ-Sein stattfinden.

MEHRGENERATIONEN- HAUS NEUHAUSEN-WEST

Das Mehrgenerationenhaus in Neuhausen hat seine beiden Standorte seit vielen Jahren in unseren Häusern in der Heinrich-von-Gagern-Straße 45 und 47 und liegt damit mitten in einem der größten Quartiere der Wohnungsbau GmbH Worms. Von Beginn an haben wir dieses wichtige Projekt begleitet und unterstützt. Träger ist seit 2019 das Diakonische Werk Rheinhessen. Wie geht es dieser wichtigen Einrichtung in Zeiten von Corona? Wir haben bei der Projektkoordinatorin Frau Sara Biedinger nachgefragt:

Frau Biedinger, das Mehrgenerationenhaus (MGH) ist ohne Frage eine sehr wichtige Einrichtung in Worms und besteht bereits seit über zwölf Jahren. Die Grundidee ist der generationenübergreifende Gedanke, der in diesen Monaten eine ganz aktuelle Bedeutung gewinnt: Hilfe zwischen Jung und Alt. Was ist das Ziel Ihrer Arbeit?

Unser Ziel ist es, einen Raum für Jung und Alt zu schaffen, indem sich Menschen mit ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen einbringen, sich wohl fühlen und voneinander lernen können. Wir stehen allen Menschen offen, die sich interessieren, engagieren und gern in Gesellschaft sind. Auch wollen wir die Zugänge für Bildung, Beratung und weitere Unterstützungs-

MEHRGENERATIONENHÄUSER

sind Begegnungsorte, an denen das Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird. Sie bieten Raum für gemeinsame Aktivitäten und schaffen ein nachbarschaftliches Miteinander in der Kommune. Mehrgenerationenhäuser stehen allen Menschen offen – unabhängig von Alter oder Herkunft. Jede und jeder ist willkommen. Der generationenübergreifende Ansatz gibt den Häusern ihren Namen und ist Alleinstellungsmerkmal: Jüngere helfen Älteren und umgekehrt. Mehrgenerationenhäuser gibt es nahezu überall in Deutschland. Bundesweit nehmen rund 540 Häuser am Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus teil.

und Hilfsangebote schaffen und so die Lebensbedingungen verbessern.

Wie viele Mitstreiter haben Sie, die Ihnen bei dieser wichtigen Arbeit helfen?

Neben mir gibt es eine weitere hauptamtliche Mitarbeiterin, eine weitere Kolleginnen hilft beim Mittagstisch und dem allgemeinen Alltag. Und es gibt ein Netzwerk von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die unsere Angebote unterstützen, selbst leiten oder sich bei verschiedenen Aktionen einbringen. Für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar. Gerne können sich weitere Interessierte mit ihren Ideen und besonderen Fähigkeiten melden.



45

ANGEBOTE DES MEHRGENERATIONENHAUSES:

Offener Treff

Das MGH/HdF bietet unter der Woche einen „Offenen Treff“ an. Hier haben die Menschen die Möglichkeit sich unverbindlich zu treffen und die Angebote zu nutzen, bspw. den Computerraum, gemeinsam zu spielen usw.

Mittagstisch

Zwei bis dreimal in der Woche findet um 12:30 Uhr ein günstiger Mittagstisch statt.

Freizeitangebote

Einmal in der Woche findet ein Kreativangebot statt, an dem jeder teilnehmen kann. Darüber hinaus gibt es Kochkurse, Nutzung des Gartens, Spielenachmittage, die Freizeitgruppe der Lebenshilfe und viele weitere Angebote für Erwachsene und Kinder.

MGH „on tour“

Mindestens viermal im Jahr unternehmen beeinträchtigte und nicht beeinträchtigte Menschen unterschiedlichen Alters einen gemeinsamen Ausflug. Die Lebenshilfe Worms stellt hierfür ihre Busse und Fahrer zur Verfügung. Die Ausflüge sind kosten deckend und immer barrierefrei.

Bildung und Qualifizierung

Je nach Bedarf und Interessierten gibt es Bildungsangebote, wie z. B. Deutschkurse. Durch den Sonderschwerpunkt des MGH werden erwachsene Menschen mit einer Lese-, Schreib- und/oder Rechenschwäche unterstützt durch ein offenes Lernangebot, kleine Gruppenschulungen oder Vorträge.

Beratung

Es gibt verschiedene Angebote im Bereich der Beratung, so können Einzelgespräche, als auch Gruppenangebote stattfinden. Diese können von Ehrenamtlichen oder Fachkräften geleitet werden. Bspw. bietet das Diakonische Werk eine Sprechstunde vor Ort an im Bereich der Schwangeren- und Migrationsberatung und der Betreuungsverein Vorträge zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht.

projekt handelt, in dem Menschen leben, was jedoch nicht der Fall ist. Wir stellen kostenlos die Räume für Treffen und Veranstaltungen zur Verfügung, die jeder nutzen kann und suchen freiwillig engagierte Menschen, die gerne selbst etwas anbieten oder einfach als Gast kommen möchten. Lediglich ein Unkostenbeitrag für Verbrauchsmaterialien (z.B. Getränke, Essen, Bastelmaterialien usw.) wird erhoben.

Glücklicherweise sind Sie trotz der erschwerten Bedingungen noch sehr nah dran an den Menschen. Welche Sorgen beschäftigen sie?

Viele Menschen, gerade ältere, sind häufig alleine und verlassen ihre Wohnung kaum bis überhaupt nicht. Ihnen „fällt die Decke“ auf den Kopf und sie machen sich viele Sorgen und Gedanken. Bei den jüngeren Menschen, aber auch Familien spielt das Thema Geld eine große Rolle und Ängste vor der Zukunft.

Gibt es auch positive Erfahrungen in den letzten Monaten? Und was wünschen sie sich für die Zukunft?

Ja! So ist die Hilfsbereitschaft der Menschen gestiegen und meines Erachtens nach auch die Frage: „Was ist wirklich wichtig im Leben?“ Die Menschen nehmen sich mehr Zeit für sich und ihre Familien und Freunde. Es ist ein Gemeinschaftssinn entstanden, den ich zuvor so nicht wahrgenommen habe. Ich hoffe und denke, dass dieser auch über die Pandemie hinaus bestehen bleibt. Für die Zukunft wünsche ich dem MGH und den Menschen, dass die Angebote wieder so stattfinden können wie angedacht und gewünscht, so dass es viel Raum für Menschen zum Treffen, Kreativsein und einem Positiven-Gefühl gibt.

Wir haben die vielfältigen Aktivitäten, die das Mehrgenerationenhaus anbietet hier einmal aufgeführt. In Ihrer Arbeit geht es vor allem um die Begegnungen von Menschen. Viele Ihrer Angebote konnten durch die Kontaktbeschränkungen in der Corona-Krise vermutlich gar nicht stattfinden...

Da haben sie leider recht, jedoch haben wir kreative Lösungen gefunden. Anfänglich und momentan dürfen sich nur zwei Personen treffen, durch ein Hygienekonzept letzten Sommer waren Treffen mit bis zu fünf Personen möglich, welche wir

hoffentlich wieder nach einer Teilöffnung durchführen dürfen. Ansonsten bieten wir momentan auch digitale Veranstaltungen an und telefonieren viel mit den Menschen. Natürlich ist dies nicht Ziel unserer Arbeit und wir wünschen uns eine baldige „Normalität“ wodurch sich wieder viele Menschen treffen können.

Mit welchen Fragen kommen die Menschen häufig zu ihnen?

Viele denken, dass es sich bei dem Haus um ein generationenübergreifendes Wohn-